

Ablauf und Bewertung der Dan-Prüfung am 10.10.2020

Allgemeines gemäß Prüfungsordnung

Bewertung der Prüfungsleistungen

Bei den Prüfungen sind sportlich-technische Fertigkeiten und theoretische Kenntnisse nachzuweisen,

Zum Prüfungsprogramm gehören folgende Disziplinen:

- Überprüfung des Vorprogramms
- Form(en)
- Partnerübungen (1-Schritt-Kampf)
- Wettkampf
- Selbstverteidigung
- Bruchtest

1. Poom (Rot-schwarzer Gürtel) und 1. Dan (Schwarzer Gürtel)

(Vorbereitungszeit: mind. 1 Jahr seit 1. Kup)

Zulassungsvoraussetzung: Dan-Vorbereitungslehrgang

- Überprüfung des Vorprogramms
- Taeguk Pal-Jang
- Partnerübungen
 - 1-Schritt-Kampf mit höherem Schwierigkeitsgrad
- Freikampf
 - Freies Sparring, wahlweise mit Aufgabenstellungen
- Selbstverteidigung (Alter beachten)
 - Freie Abwehr gegen unbewaffnete und bewaffnete Angriffe eines Partners aus verschiedenen Distanzen
- Drei Bruchtests mit verschiedenen Techniken; eine 2er-Kombination muss gezeigt werden (Alter beachten)

2. Poom (Rot-schwarzer Gürtel) und 2. Dan (Schwarzer Gürtel)

(Vorbereitungszeit: mind. 1 Jahr seit dem 1. Poom bzw. 1. Dan)

Zulassungsvoraussetzung: Dan-Vorbereitungslehrgang

- Überprüfung des Vorprogramms
- Poomsae Koryeo
- Partnerübungen

- 1-Schritt-Kampf mit höherem Schwierigkeitsgrad
- Freikampf
 - Freies Sparring, wahlweise mit Aufgabenstellungen
- Selbstverteidigung (Alter beachten)
 - Freie Abwehr gegen unbewaffnete und bewaffnete Angriffe eines Partners aus verschiedenen Distanzen sowie mehrere Angreifer aus der Reihe
- Vier Bruchtests mit verschiedenen Techniken; eine 2er-Kombination und mindestens eine Sprungtechnik müssen gezeigt werden (Alter beachten)

3. Poom (Rot-schwarzer Gürtel) und 3. Dan (Schwarzer Gürtel)

(Vorbereitungszeit: mind. 2 Jahre seit dem 2. Poom bzw. 2. Dan)

Zulassungsvoraussetzung: Dan-Vorbereitungslehrgang

- Überprüfung des Vorprogramms
- Poomsae: Kumgang
- Partnerübungen
 - 1-Schritt-Kampf mit höherem Schwierigkeitsgrad
- Freikampf
 - Freies Sparring, wahlweise mit Aufgabenstellungen
- Selbstverteidigung
 - Freie Abwehr gegen unbewaffnete und bewaffnete Angriffe durch mehrere Angreifer
- Fünf Bruchtests mit verschiedenen Techniken; eine 3er-Kombination und mindestens zwei Sprungtechniken müssen gezeigt werden (Alter beachten)

Bewertungsgrundlagen

Über die Bewertung entscheidet der Prüfer unabhängig und in eigener Verantwortung.

- sportlich-technischen Leistungen
- Berücksichtigung des persönlichen Profils
- Bewertungsschlüssel
- technischen Anforderungskriterien
- Erscheinungsbild
- Verhalten des Anwärters (Etikette und Umgang mit dem Partner)
- Präsentation

Eine Leistungsbewertung ist endgültig, ein Rechtsmittel hiergegen ist nicht zulässig.

Bewertungsschlüssel

Bewertet wird in Form von Dezimalzahlen von 2,0 bis 6,0 Punkte.

(2,0 - 2,9 Punkte)

z. B. erhebliche Mängel in der Technik
bzw. falsche Ausführung; fehlende Dynamik; fehlende Abstandskontrolle,
Effektivität, Übersicht oder Funktionalität; starke koordinative Defizite;
sonstige gravierende Mängel.

(3,0 - 3,9 Punkte)

z. B. fehlerhafte Ausführung; mangelhafte Technik; schwache Konzentration;
schwache Dynamik; mangelnde Abstandskontrolle, Effektivität, Übersicht
oder Funktionalität; koordinative Defizite; sonstige Mängel.

(4,0 - 4,5 Punkte)

z. B. ausreichende Technik bei erkennbarer Dynamik; solide Konzentration;
ausreichende Abstandskontrolle; Effektivität, Übersicht und Funktionalität.

(4,6 - 5,0 Punkte)

z. B. Technik, Kraft, Dynamik, Koordination, Abstandskontrolle, Effektivität,
Übersicht, Funktionalität, Exaktheit und Konzentration sind überwiegend gut.

(5,1 - 5,5 Punkte)

z. B. Technik, Kraft, Dynamik; Koordination, Abstandskontrolle, Effektivität,
Übersicht, Funktionalität, Exaktheit und Konzentration sind überwiegend sehr
gut.

(5,6 - 6,0 Punkte)

z. B. Technik, Kraft, Dynamik, Koordination, Abstandskontrolle, Effektivität,
Übersicht, Funktionalität, Exaktheit und Konzentration sind hervorragend.

Technische Anforderungskriterien:

Die Bewertung erfolgt unter Beachtung der Technikprinzipien, der
Funktionalität der gezeigten Techniken und der Übungsziele.

Inhalt und Ablauf der Prüfung Das jeweilige Prüfungsprogramm muss
grundsätzlich von jedem Anwärter vollständig bestritten werden. Die Abfolge
der einzelnen Prüfungsdisziplinen bestimmt der Prüfer.

Ablauf des Prüfungsprogrammes am 10.10.2020:

Grundsätzliches:

- Das jeweilige Prüfungsprogramm muss grundsätzlich von jedem Anwärter vollständig bestritten werden. Die Abfolge der einzelnen Prüfungsdisziplinen bestimmen die Prüfer.
- Alle Partnerübungen werden nur mit den Partnern aus dem eigenen Verein oder der Trainingsgemeinschaft durchgeführt. Das gilt auch für die Halter bei den Bruchtests.

1. Vorprogramm

Formen-orientiert:

Anwärter bis zum 3. Dan müssen als Vorprogramm alle vorhergehenden Taeguk- und Poomsae-Formen beherrschen.

Die Überprüfungsform wird durch das Prüfungsgremium festgelegt und kurz vorher auf der Fläche bekanntgegeben.

Wettkampf-orientiert:

An der Pratte sollen die korrekte Ausführung, die Treffsicherheit sowie die Distanzeinschätzung und wettkampforientierter Techniken demonstriert werden. Verschiedene Pratzen sowie freie Bewegungen des Halters sind möglich.

2. Form

Allgemeines:

Bei Dan Prüfungen sollten sich die Taeguks und Poomsae nach WTF-, ETU- und DTU-Standard orientieren. Maßgeblich sind die veröffentlichten Grundlagen des Kukkiwon. P(Keypoints usw.)

Prüfungsform nach PO

- Die Form darf bei Abbruch oder fehlerhafter Ausführung auf Wunsch des Anwärters einmal wiederholt werden.

Beispiele für Punkteabzüge:

- Kurzes, aber schnell behobenes Zögern im ansonsten flüssigen Ablauf 0,1 - 0,2 Punkte
- Gleichgewichtsverlust 0,1 - 0,3 Punkte
- Abweichen vom Diagramm 0,1 - 0,3 Punkte

- Nichterreichen des Startpunktes (weiter als 50 cm) 0,1 - 0,3 Punkte
- Sonstiger leichter Fehler 0,1 - 0,2 Punkte
- Kurze Unterbrechung des Ablaufes 0,3 - 0,4 Punkte
- Sonstiger mittlerer Fehler 0,3 - 0,4 Punkte
- Deutliche Unterbrechung des Ablaufes 0,5 - 0,8 Punkte
- Abbruch in der zweiten Hälfte der Form 0,9 - 1,5 Punkte
- Abbruch in der ersten Hälfte der Form ab 1,6 Punkte
- Sonstiger schwerer Fehler ab 0,5 Punkte

3. Partnerübung

Die Partnerübungen sind Formen-orientiert oder Wettkampf-orientiert durchzuführen.

Jeder Anwärter muss sich für eine der beiden Varianten entscheiden.

Eine Vermischung ist nicht zulässig.

Hier sind Techniken mit höherem Schwierigkeitsgrad vorzuführen.

Formen-orientiert:

Die Übungen werden ausschließlich in traditionellen Stellungen mit traditionellen Techniken ausgeführt. Außer Greifen bzw. Halten (Angreifer aus dem Gleichgewicht bringen) sind keine weiteren Selbstverteidigungs- und Wettkampftechniken zulässig.

Hierbei werden mindestens 5 verschiedene Übungen gezeigt, die mit der rechten und linken Seite identisch sein müssen. Darüber hinaus bleibt es dem Prüfling überlassen eine oder zwei weitere vorzuführen in der spezielle Techniken einseitig gezeigt werden können.

Wettkampf-orientiert:

Die Übungen werden mittels Faust- und Fußtechniken aus frei wählbaren und beweglichen Stellungen heraus geführt. Techniken und Angriffspunkte müssen sich an den Vorgaben der gültigen Wettkampfordnung der DTU orientieren.

Zum Schutz der Anwärter muss grundsätzlich bei diesen Übungen eine Schutzweste und bei Bedarf weitere Schutzausrüstung getragen werden.

4. Freikampfübungen

Alle Freikampfübungen werden mit vollständiger Schutzausrüstung laut entsprechender WOT ausgeführt.

Formen-orientiert:

- 2 Runden Freies Sparring, wahlweise mit Aufgabenstellungen

Poomsae Applikation ab 40 Jahre – 5 verschiedene Übungen

Als Grundlage für die Applikation sollen die Formen ab Taeguk 4 bis 2 Formen über der eigenen Prüfungsform zur Verfügung stehen.

- Die komplette Form laufen
- 5 verschiedene Übungen zeigen

Wettkampf-orientiert:

3 Runden davon 1 Runde Freies Sparring, und 2 Runden mit Aufgabenstellungen

5. Selbstverteidigung

Bei der SV sollen von den Angreifern Schutzwesten getragen werden. Desweiteren kann Tiefschutz, Zahnschutz und oder Visierhelm getragen werden.

Den Schwerpunkt der Selbstverteidigung bilden sinnvolles Abwehren und Ausweichen, Übersicht, Sicherheit in der Technikanwendung, die Wirksamkeit der Technik, der Realitätsbezug und die Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit der Mittel.

Für die SV dürfen nur gefahrlose Übungswaffen (z. B. Stock und Messer) und sonstige Geräte zum Einsatz kommen. Spitze, scharfe oder andere verletzungsträchtige Gegenstände dürfen nicht verwendet werden. Eine Prüfung der Waffenselbstverteidigung bei Kindern unter 14 Jahren entfällt.

- Lange Distanz
Der Angreifer kann den Verteidiger nur mit Fußritten erreichen.
- Mittlere Distanz
Der Angreifer kann den Verteidiger mit Faustschlägen erreichen.
- Nahe Distanz
Sowohl für den Angreifer als auch für den Verteidiger ist in dieser Distanz der Einsatz von Kopfstößen, Ellenbogen - und Kniestößen, Körperhaken, Würfen usw. möglich.
- Boden
Grundsituationen sind hier:
 - Angreifer steht, Verteidiger befindet sich am Boden
 - Angreifer und Verteidiger sind in der Bodenlage

Die Dauer der SV sollte ca. 2 Minuten pro Anwärter betragen.

6. Bruchtest

Allgemeines

- Gelingt der Bruchtest nicht vollständig, darf Wunsch des Anwärters einmal wiederholt werden.
- Bei Verletzung muss der zweite Versuch nicht identisch zum ersten Versuch sein.
- Bei Nichtgelingen eines Einzelbruchtests sowie bei unvollständigem Gelingen eines Mehrfachbruchtests grundsätzlich maximal 3,9 Punkte.
- Bei gebrochenem Brett muss keine 4,0 gegeben werden!

Beispiele für Bewertungen:

- Brett(er) nicht gebrochen und gar nicht oder nicht richtig getroffen; mangelhafte Technik und schlechte Körperhaltung; unsicheres Verhalten: 2,0 – 3,0 Punkte
- Brett nicht oder bei Kombination nicht alle Bretter gebrochen; angemessenes Verhalten: 3,1 – 3,9 Punkte
- Brett nicht oder bei Kombination nicht alle Bretter gebrochen; jedoch mit korrekter Technik und entweder eine größere Brettstärke verwendet als lt. PO vorgegeben oder Technik mit hohem Schwierigkeitsgrad ausgeführt: 4,0 Punkte und höher
- Brett(er) gebrochen (individuelle Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades, der Ausführung und des Verhaltens): 4,0 – 6,0 Punkte

Die Brettstärke beträgt grundsätzlich:

- mind. 2,5 cm bei Männern von 18 - 40 Jahre;
- mind. 2,0 cm bei Frauen von 18 - 40 Jahre
- mind. 1,5 cm bei Jugendlichen (m/w) von 15 – 17 Jahre, bei Frauen und Männern über 40 Jahre;

Maßtoleranz bis minus 2 mm

Der Anspruch besteht im Brechen des Bruchtestmaterials mittels TKD-Angriffstechnik. Dem Gelingen des Bruchtests wird hohe Bedeutung zugemessen. Daneben werden Schwierigkeitsgrad der Technik, Ausführung, Körperhaltung und Gleichgewicht bewertet.

Anzahl und Brettstärken gemäß PO.

Für 1. Dan drei Bruchtests mit verschiedenen Techniken

Für 2. Dan vier Bruchtests mit verschiedenen Techniken

Für 3. Dan fünf Bruchtests mit verschiedenen Techniken

Die Kombinationen entfallen, dafür sind Einzeltechniken mit höherem Schwierigkeitsgrad vorzuführen.

Viel Erfolg